



# Besigheimer Häuserbuch

---

## Vorstadt 36 (ehem. Geb. Nr. 303)

Die ältesten Gebäude, die "auf dem Vorstadtgraben" errichtet wurden, stammen laut Vermerk im Vogteilagerbuch des Jahres 1555 aus dem Jahr 1551/52. Dazu gehört offenbar das Wohnhaus im Bereich Vorstadt 36.

1551/52 Vermutliche Erbauung eines Wohnhauses im Bereich Vorstadt 36.

1555 Nach dem Vogteilagerbuch von 1555 zinst "Jung Hanns Neiffer usser seinem Haüß, einseits Martin Pfeifer, anderseits Plesin Weber, stoßt hinden am Graben".

1569 Nach dem Lagerbuch heißt der Zinser für das Haus Aberlin Nördlinger.

1587 Nach dem Lagerbuch heißt der Zinser Bastian Helger.

1628 Nach dem Lagerbuch heißt der Zinser Heinrich Hellgemann.

1660 Der Zimmermann Caspar Bentz besitzt: "Ain Häuslin in der Vorstadt, uff dem Graben, zwischen Enderiß Raphins Haus, und Burck-hardt Merckhlins Hoffstatt".

1688 Caspar Bentz besitzt neben seinem Haus außerdem: "Ain Hofstatt, darauff Burckhardt Merckhlins Hauß gestanden, so anjezo ein Gärtlin, ahn Heinrich Hellgemann und dem Hummelstall". Er hat diese "Hofstatt von der Statt erkauf".

1705 Die Bentzischen Erben verkaufen das kleine Haus samt der benachbarten "Hofstatt" an den Zimmermeister Hans Martin Stiefelmayer.

1741 Stiefelmayer verkauft an den Weingärtner Johannes Georg Rolle: "Ein Haus in der Vorstadt sambt einem Kuchengärdtlen darbey, so vorhero eine Hofstatt gewesen, neben Adam Maurers Wittib und Friedrich Scheyhing".

1767 Hans Jerg Rolle vertauscht das Anwesen an den Weingärtner Jacob Staier. Er bekommt dafür die Hälfte des Anwesens Auf der Mauer 5.

1776 Staier verkauft das Anwesen in der Vorstadt an den Weingärtner Christian Friedrich Märcklin (Merkle).

1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: "Vorstadt. Enz-Seite. Unter dem Kelterplaz. Nr. 303 - Ein Häusle, mit einem Kellerle".

1825 Christian Merklens Erben verkaufen das kleine Haus samt Garten an den Soldaten Conrad Schmid.

1853 Conrad Schmid's Erben verkaufen das kleine Haus samt Garten an den Weingärtner Johannes Spahr.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1861 Spahr verkauft das kleine Haus samt Garten an den Weingärtner Jacob Gerstetter.
- 1865 Gerstetter lässt einen Wohnhausanbau errichten.
- 1884 Jacob Gerstetters Witwe vererbt das kleine Haus jeweils zur Hälfte an die Kinder Christian und Katharine Karoline Gerstetter. Beschreibung: "Nr. 303 - Ein einstockiges Wohnhaus (59 qm) mit gewölbtem Keller auf Sockel samt Anbau, Hof (14 qm), in der Vorstadt unter dem Kelterplatz, an alt Jacob Friedrich Joos Witwe und Friedrich Joos Witwe".
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.